

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - St. Josef-Maihof - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

## Gerechte Strafe?

Elijah Sallin aus Zürich hat einen Comic zum Thema Gerechtigkeit gezeichnet. Beim Wettbewerb des Comic-Festivals «Fumetto» hat er damit einen Preis gewonnen. [Seiten 2 und 3](#)

## Tanz und Moment

Erstmals wird im Theatergottesdienst «Inspiration» getanzt. Ein Gespräch mit Choreograf Georg Reischl und Kathleen McNurney, Künstlerische Leiterin von «Tanz Luzerner Theater». [Seite 4](#)

## Der Alltag hat begonnen

Nach Ostern hat für Papst Franziskus der Alltag begonnen. Erste Schwerpunkte sind gesetzt. [Seite 5](#)

## «Lauft öppis?»

«Lauft öppis i ehrer Pfarrei?», hat mich eine Bewerberin für unsere Sekretariatsstelle am Telefon gefragt. Ich musste kurz inne halten. «Ja», habe ich geantwortet, «bei uns läuft viel!» Ich habe ihr von unserem lebendigen Pfarreihaus erzählt: vom städtischen Kindergarten im untersten Geschoss und dem offenen Jungentreff, von den Menschen mit den verschiedenen Berufen, die im Erdgeschoss arbeiten, von der multikulturellen Spielgruppe, die zusammen mit den Jugendorganisationen den obersten Stock belebt. Vom Pfarrhausgarten mit dem Sandkasten und der Feuerstelle, den auch unsere Pfarreivereine oder der Stutzegg für Sommeranlässe nutzen.

«bei uns läuft viel!»

Ich habe ihr aufgezählt, welche fremdsprachigen Missionen in der St.-Karli-Kirche Gottesdienst feiern und dass auch die Hindus einen Raum zum Beten bei uns haben. Natürlich wäre auch die Mitarbeit der Pfarrei in der Trägerschaft von BaBeL ein Thema gewesen oder ein kurzer Überblick über die vielfältigen Vermie-



Silvia Huber ist Gemeindeführerin in der Pfarrei St. Karl.



An der jährlichen St.-Karli-Chilbi treffen sich alle Generationen und Kulturen aus dem Quartier zu einem bunten Fest. Foto: Silvia Huber

tungen des Pfarreizentrums. Ich hätte von der guten Zusammenarbeit mit den Primarschulhäusern berichten können, den Chliichenderfiiren oder vom Samichlaus, der im Namen der Pfarrei Familien besucht.

## Die Pfarrei lebt

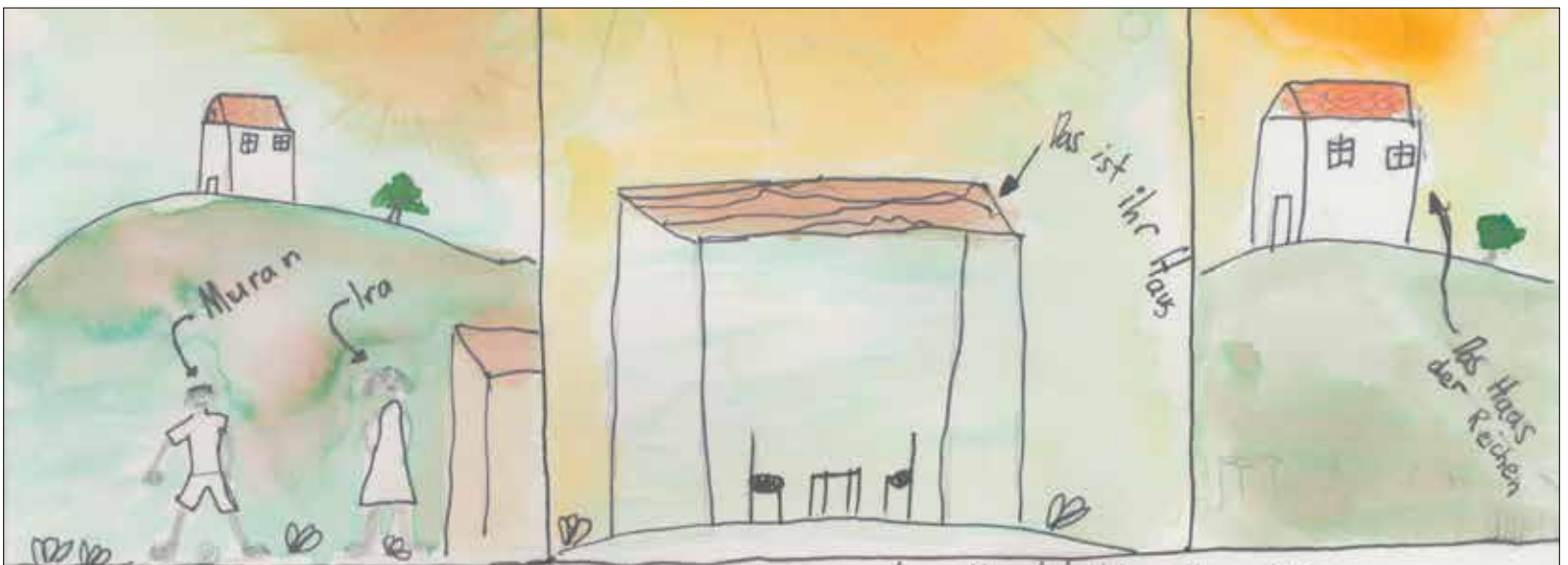
Wenn ich noch mehr Zeit zum Berichten gehabt hätte, dann hätte ich noch die Adventsfenster aufgeführt, den Mittagstisch, den Karli-Treff, den Verein Sans Papiers oder die

St.-Karli-Chilbi im Oktober. Ja, mir wäre noch einiges in den Sinn gekommen, das bei uns «läuft».

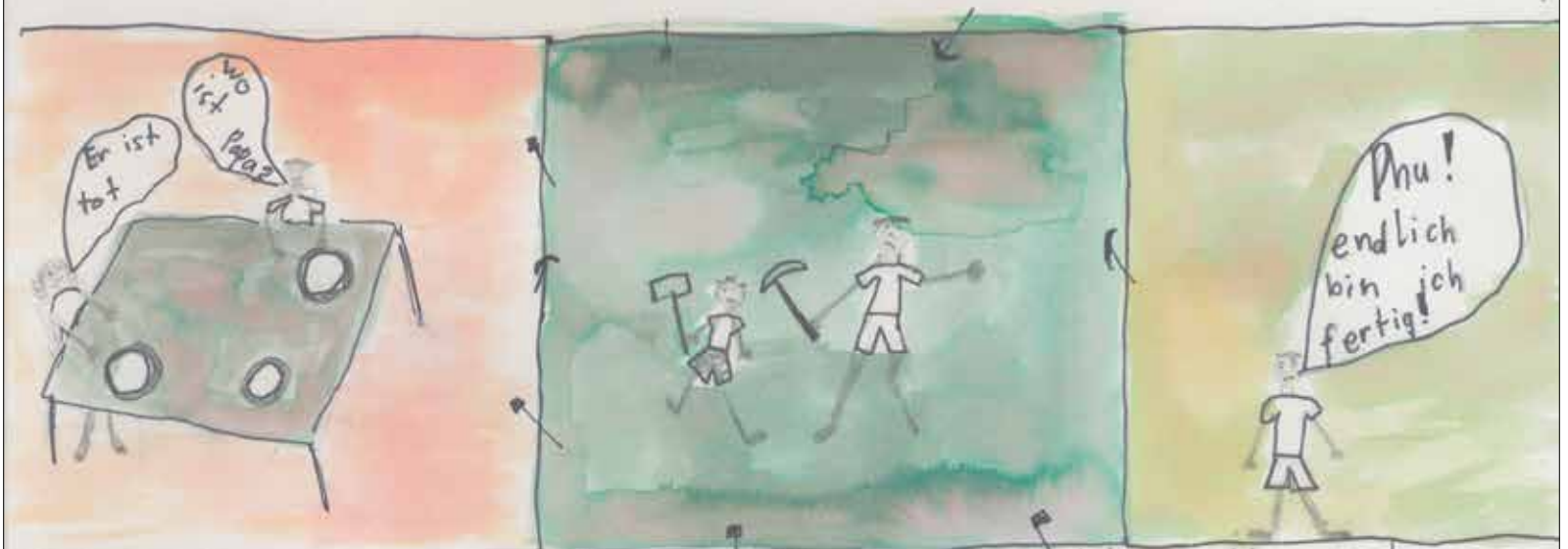
Ich habe mich gefreut, dass die Bewerberin nicht zuerst nach der Anzahl Gottesdienstbesucher/innen gefragt hat. Obwohl die Liturgie und die Sakramente natürlich grundlegend wichtige Teile des christlich-kirchlichen Lebens sind, sind sie längst nicht mehr der Massstab für ein gelingendes Pfarreileben! Das Reich Gottes verwirklicht sich auch und vor allem ausserhalb der Kirchenmauern.

Silvia Huber

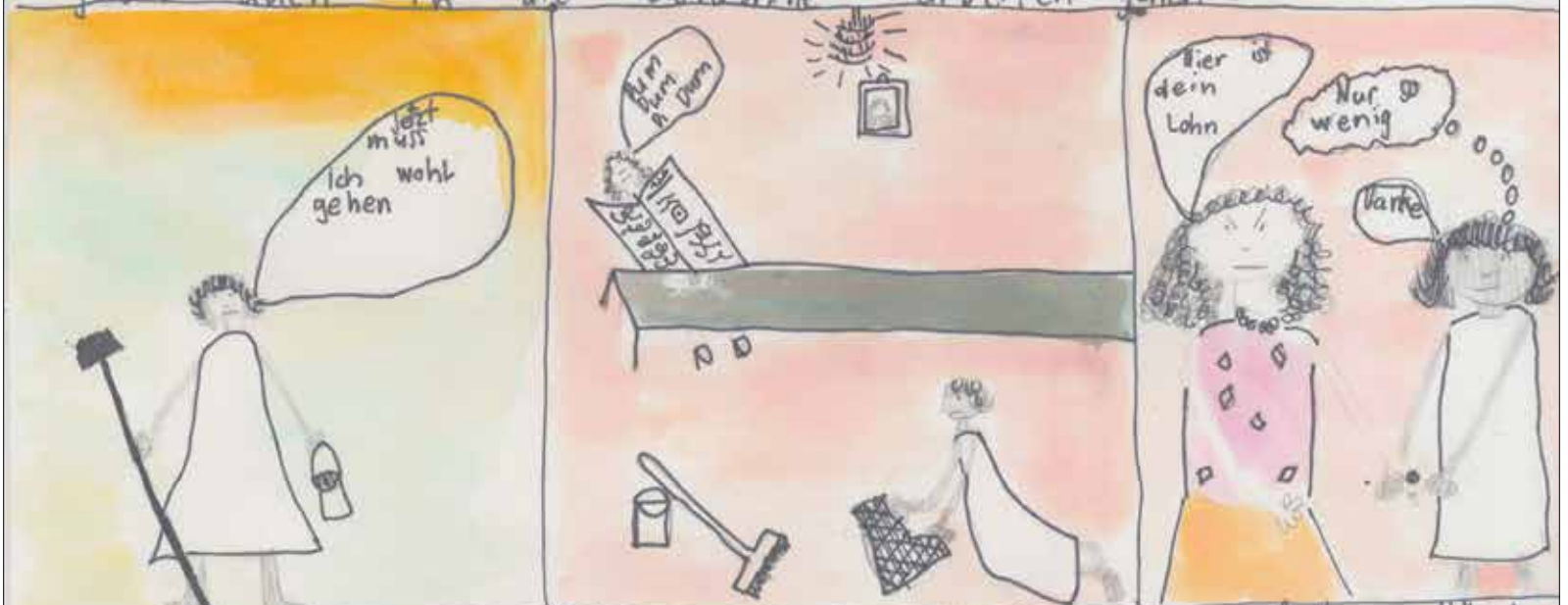




Muran lebt mit seiner Mutter in Lagos der Hauptstadt Nigerias. Sie sind sehr arm und leben in den Slums.



Vater starb in den Goldmine. Muran ist 9 Jahre alt und muss jetzt auch in die Goldmine arbeiten gehen.



Die Mutter arbeitet als Putzfrau bei den Reichen oben auf dem Hügel. Ihnen gehört die Goldmine. Dort muss Ira das Gold polieren das die Mierarbeiten abgeben.



Zuviel Gold ist gefährlich weil es den Blitz anzieht. Die Reichen wissen es aber sie können nicht genug Gold bekommen.



Eines Tages schlägt tatsächlich der Blitz ein das Haus fängt an zu brennen. Das Haus zerfällt zu Asche, das Gold verschwindet.



Muran, Ira und die Nachbarn sitzen um ein Feuer. Muran fragt: War das wohl die gerechte Strafe für die geizigen Leute?

## In Kürze

## Mädchenkulturtag



Mädchen im Muffins-Atelier.

cl. 120 Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren aus der Region Luzern kamen im März an den Mädchenkulturtag ins Paulusheim. In verschiedenen Workshops wie Sprayen, Kickboxen, DJ-Kurs, Fotografie, Breakdance, Singen oder Theater konnten die Mädchen Neues kennen lernen und neue Erfahrungen machen. Danach standen verschiedene Ateliers zur Auswahl, in denen sich die Mädchen beim Schminken, Frisuren machen, Massieren gegenseitig verwöhnen oder sich kreativ betätigen konnten, etwa beim Bändeli knüpfen, Hennatattoo malen, an der Saftbar oder beim Muffins-Verzieren. Ein feines Abendessen, Darbietungen aus den Workshops und eine Disco rundeten den Tag ab.

Organisiert wurde der Tag von der Fachgruppe Mädchenarbeit des Vereins «Jugendarbeit Region Luzern» (JaRL).

## Über Welt und Leben nachgedacht



Schülerskulptur zum Thema «Gewalt».

mh. In der Fastenzeit trafen sich im Würzenbach die Schüler der 4. bis 6. Klassen zu Ethikvormittagen im Pfarreizentrum. Begleitet wurden sie von Religionslehrpersonen der reformierten und katholischen Kirche. Dabei beschäftigten sie sich in kreativer Form mit grundsätzlichen Fragen des Zusammenlebens und des Handelns. Unterstützt und begleitet wurden Schüler und Lehrer vom Künstler und Theologen Stefan Knor. Es entstanden individuell gestaltete Würfel zu den Themen Schimpfworte, Streit und Gewalt, Frieden, Umgang mit Lebensmitteln, Umwelt und Müll, notwendige Veränderungen in der Welt, Gemeinschaft und Klassenklima sowie Fair-Trade.

## Den Moment ertanzen

us. Erstmals wird im Theatergottesdienst «Inspiration» getanzt. Den Weg in die Matthäuskirche finden zwei Choreografien von Georg Reischl. Er und Kathleen McNurney haben mit dem Pfarreiblatt darüber gesprochen, wie der Transfer des Tanzes von der Bühne in die Kirche gelingen kann.

**Georg Reischl, ist das für Sie das erste Mal, dass Choreografien von Ihnen in einer Kirche getanzt werden?**

*Georg Reischl:* Ja, das ist ganz neu. Ich fand es sehr schön, als ich gehört habe, dass das zustande kommt. Erstens, weil ich Kirchenräume sehr gerne mag, und zweitens, weil ich die Vorstellung, in einer Kirche zu tanzen, sehr schön finde.

**Gerade die katholische Liturgie wird gelegentlich als «göttliches Theater» bezeichnet. Sehen Sie einen Bezug zwischen Religion und Tanz?**

*Reischl:* Zwischen Tanz und Spiritualität auf jeden Fall. Ich denke, dass man durch Tanz etwas Höheres erreichen oder durch körperliche Bewegung in einen spirituellen Zustand gelangen kann. Das ist auch in rituellen Tänzen oder in der Folklore zu beobachten. Durch das ständige Wiederholen von Bewegungsabläufen kann man zu etwas gelangen, das höher ist als das rein Körperliche.

**Also keine Trennung von Körperlichem und Geistigem?**

*Reischl:* Auf keinen Fall! Ich sehe vielmehr eine Einheit von beidem, die durch Bewegung entstehen kann. Aber ich glaube, das ist etwas sehr Persönliches, ob man das als Tänzer auch zulässt. Ich habe selbst die Erfahrung gemacht, in diesen höheren Zustand zu gelangen. Das ist sehr speziell und sehr schön.

**Lässt sich dieser Zustand auf das Publikum übertragen?**

*Reischl:* Diese Momente sind sehr persönlich. Man kann sie nicht einfach so steuern oder auf jemand anders übertragen. *Kathleen McNurney:* Ich er-



Aus dem Stück «zwischen3raum» von Georg Reischl. Foto: Ida Zenna

lebe hier in Luzern immer wieder, dass mich Leute nach Auftritten begeistert ansprechen und mir sagen: «Ich war woanders, ich war einfach weg!» Das hat auch damit zu tun, dass das Luzerner Theater klein ist und das Publikum nahe am Geschehen dran ist. In der Kirche dürfte diese Begegnung noch unmittelbarer sein, weil wir den ganzen Kirchenraum ausnutzen können.

**Hier stellt sich die Frage nach der Übertragung des Tanzes von der Bühne in die Kirche?**

*McNurney:* Die Kirche hat keine Bühne wie das Theater. Deshalb müssen die Choreografien angepasst werden. Das hat aber kaum einen Einfluss auf die Stücke und schon gar nicht auf ihre Wirkung. Mich fasziniert immer wieder, wie eigentlich abstrakte Tanzstücke, die keine Geschichte erzählen, die Leute zu berühren vermögen. Dabei spielt das subjektive Empfinden der Zuschauenden eine grosse Rolle. Jeder sieht im Getanzten etwas anderes und lässt sich anders berühren.

*Reischl:* Wir wollen nichts darstellen im Sinne von vormachen oder vorgaukeln. Wir arbeiten für den Moment. Wir versuchen, die Ehrlichkeit und

die Echtheit des Moments einzufangen, in den Proben wie in der Aufführung. Das soll auch in der Kirche so sein.

**Herr Reischl, im Programmheft ist zu lesen, dass Sie durch «persönliche Erlebnisse und eine sehr leise innere Stimme» zum Stück «zwischen3raum» inspiriert wurden. Kann man diese innere Stimme als religiöses Empfinden bezeichnen?**

*Reischl:* Ich würde es eher spirituell nennen. Es ist eine leise, innere Stimme, sozusagen der Widerhall eines lauten, äusseren Geschehens. Im ruhigen Stück «zwischen3raum» machen zwei Tänzer und eine Tänzerin inneres Erleben sichtbar und tragen es auf körperliche Art nach aussen. Auf eine andere Art verarbeitet auch das Stück «7, 8.» Alltagserfahrungen mit tänzerischen Ausdrucksformen. Tanz hat für mich immer mit dem Leben zu tun.

## Inspiration – Kirche und Theater

Gottesdienst mit Ausschnitten aus Stücken von Georg Reischl zu Musik von Michiel Jansen. Aus der Produktion «Tanz 11: Snap, Crackle, Pop!» des Luzerner Theaters; Mitglieder aus «Tanz Luzerner Theater»; Alois Metz, Eva Brandin. Sonntag, 21. April, 10.00, Matthäuskirche



# Für Franziskus beginnt jetzt der Alltag

Die ersten Amtstage von Papst Franziskus waren dichtgedrängt mit grossem Protokoll und grossen Liturgien. Der Dienstbeginn zur Kar- und Osterwoche, zu den zentralen Tagen des Kirchenjahres hätte nicht besser terminiert werden können, meinen Vatikan-Kommentatoren. Und erst nach Ostern beginne für den neuen Papst nun der Alltag. Der ist weiterhin von manchem Experimentieren geprägt, lässt aber bereits in Umrissen erkennen, wie das Kirchenoberhaupt aus Argentinien sein Amt wahrnehmen und die Kirchen leiten will.

Franziskus regiert derzeit mit einer provisorischen Regierungsmannschaft. Die Minister aus der Amtszeit des Vorgängers, vor allem der «Regierungschef» Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone, wurden bis auf Weiteres und damit auf Abruf bestätigt. Zudem wohnt der Papst noch im Konklave- und Gästehaus Santa Marta. Unklar ist, ob daraus ein längerer oder gar ein Daueraufenthalt wird.

## Viele persönliche Kontakte

Ersten Aufschluss zur Amtsführung gibt sein liturgischer Kalender bis Pfingsten. An jedem Sonntag leitet Franziskus eine öffentliche Messe in Rom, auch wenn manche Termine wie der mit den geistlichen Bewegungen zu Pfingsten noch unter Benedikt XVI. geplant worden waren. Die regelmäßigen geistlichen Begegnungen und die vielen persönlichen Kontakte mit den Gläubigen entsprechen dem Wunsch des Papstes, heisst es; und er dürfte diesen Kurs beibehalten. Auch an seiner Frühmesse in der Kapelle von Santa Marta nehmen neben den Hausbewohnern sehr häufig auch Gästegruppen teil. Im Kommunikationsstil deuten sich Gemeinsamkeiten besonders mit Johannes Paul II. an.

## Gänswein wohl weiterhin im Amt

Rätselraten herrscht unterdessen über die päpstliche Audienzliste. Durch Gespräche mit den führenden Kurien-Mitarbeitern will sich Franziskus einen Überblick über den Vatikan und dessen Arbeitszusammenhänge verschaffen, um danach seine Personalent-

scheidungen zu treffen. Nun gehörten zu den ersten Audienzgästen neben Bertone und wenigen Kongregations-Präferkten auch enge Mitarbeiter seiner Vorgänger, etwa der seit 2010 pensionierte «Sozialminister» Kardinal Paul Josef Cordes. Oder der frühere päpstliche Zeremonienmeister Erzbischof Piero Marini, der nach 20 Jahren in der «ersten Reihe» das weniger bedeutende Komitee für Eucharistische Weltkongresse leitet. Und auch der frühere Präferkt des päpstlichen Hauses, Kardinal James Michael Harvey, gehörte zu den ersten Audienzgästen. Insider gehen davon aus, dass Franziskus dessen Nachfolger Georg Gänswein weiterhin im Amt behält – zumal dieser in Personalunion als Privatsekretär mit Benedikt XVI. verbunden ist.

## Breites kulturelles Interesse

Unterdessen erscheinen in Italien die ersten Bücher von und über Franziskus. Ein eilends aus dem Spanischen übersetztes Interview-Buch von 2010 («Der Jesuit») gibt einen Einblick in das Denken des bisherigen Kardinals Jorge Mario Bergoglio, verrät aber auch viel Persönliches. Wie er zum Priestertum kam; dass er als junger Mann eine Freundin hatte – was seine Schwester freilich in einem Zeitschriften-Interview bestritt – von der er sich aber mit Blick auf die Berufung trennte. Dass er als junger Mann gerne Tango tanzte; dass er aufgrund seiner Lungenoperation nicht singt; dass er sich aus Zeitungen informiert und erst nach seiner Pensionierung das Internet nutzen



Auf Franziskus wartet in den kommenden Wochen und Monaten viel Arbeit. Der Papst auf dem Petersplatz bei der ersten Generalaudienz nach seiner Wahl. Foto: tempi.it

wollte; dass er gerne liest, Hölderlin liebt, Musik hört – Beethoven. Dass ihm Marc Chagalls «Weisses Kreuz» gefällt. Bergoglio gesteht, dass er etliche Sprachen «konnte»: dass er Französisch ziemlich gut sprechen konnte, mit Deutsch klar kam, mit Englisch aber einige Probleme hatte – dass er aber keine Praxis mehr hatte.

## 2014 im Heiligen Land?

Bergoglio gesteht in dem Interview auch, dass er nicht gerne reist. Darum wird er als Papst freilich nicht herumkommen. Die Teilnahme am Weltjugendtag Ende Juli in Rio de Janeiro hat er bereits zugesagt. Dann spricht man für Dezember von einem Besuch im Heimatland Argentinien. Ob damit andere Sta-

tionen verbunden sind, etwa Chile oder Kolumbien, sei dahingestellt. Und vermutlich wird ihn Ende April auch Israels Präsident Simon Peres bei seinem Rom-Besuch einladen. Der Lateinische Patriarch von Jerusalem hat ebenfalls bereits seine Hoffnung auf einen baldigen Papstbesuch zum Ausdruck gebracht.

Möglicherweise kommt es ja im Heiligen Land zu einem Kirchengipfel mit dem orthodoxen Patriarchen Bartholomaios. Ein guter Termin wäre der Januar 2014 – 50 Jahre nach dem ersten kirchlichen Ost-West-Treffen seit dem Schisma, der Kirchenspaltung von 1054. Damals, am 4./5. Januar 1964, eröffneten Papst Paul VI. und Patriarch Athenagoras den Weg zu Dialog und Ökumene.

*Johannes Schidelko, Kipa*

## Gottesdienste

### Samstag, 20. April

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 21. April

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: Burghard Förster

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: SOS-Dienst, Luzern

### Mittwoch, 24. April

9.00 Frauengottesdienst Unterkirche

St. Michael, Thema: «Gottes Kraft geht

alle Wege mit», Gestaltung: Annelise

Steffen, anschliessend Frühstück

### Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 28. April

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

Gestaltung: David Pfammatter

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: St.-Josefs-Opfer

### Mittwoch, 1. Mai

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Gottesdienst der Frauengemeinschaft

mit anschliessendem Frühstück

## Werktagsgottesdienste

Freitag, 19./26. April, 18.00

Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Dienstag, 23. April,

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof,

19.00 Eucharistiefeier, Unterkirche

St. Michael

19.00 Gottesdienst der katholischen

Albaner Mission, Kirche St. Michael

Dienstag, 30. April,

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof,

19.00 Eucharistiefeier, Unterkirche

St. Michael

Mittwoch, 24. April, 9.00 Wortgottes-

dienst, Kapelle St. Anton

## Rosenkranzgebete

Freitags, 17.00, Unterkirche St. Michael

## Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00 u./od. 19.30 (ausser

Schulferien/Feiertage), Kirche St. Michael

## Unsere Verstorbenen

24. März: Josef Suppiger-Dufner,

Matthofring 19; 26. März: Irene Bieri-

Bertschinger, vorher: Matthofring 56;

31. März: Walter Rothenfluh-Ulrich,

vorher: Zihlmattweg 1; 2. April: Hans

Isaak-Fischer, vorher: Imfangring 3

## Unser Taufkind

30. März: Ardian Rugovaj

# Sekretär/in

Das Berufsbild der Sekretärin hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Sucht man im Internet nach dem Begriff «Sekretär/in» findet man verschiedene Definitionen. Drei (Pfarrei-)Sekretärinnen berichten.



Vogel Sekretär (*Sagittarius serpentarius*). Foto: Ikiwaner, Wikimedia

*Wikipedia:* Der Sekretär (*Sagittarius serpentarius*) ist ein grosser Greifvogel, der auf dem afrikanischen Kontinent beheimatet ist. Er ist die einzige lebende Art seiner Gattung und Familie. Den Namen hat er von seinen schwarzen Federn am Kopf, die an Gänsekielfedern erinnern, die von Gerichtssekretären früher oft in Perücken gesteckt wurden.

*Wikipedia Möbel:* Ein Sekretär ist ein historisches Möbel mit einer Schreibfläche. Es hat sich aus dem Kabinettschrank entwickelt und war im Gegensatz zum Stehpult vornehmlich für den privaten Gebrauch bestimmt. Grosser Beliebtheit erfreute sich das Möbel besonders in der Zeit des Biedermeier.

*Wikipedia Wortherkunft:* Sekretär bezeichnete ursprünglich einen «Geheimschreiber», dann einen Schreiber oder Schriftführer bzw. Schreib- oder Schriftwart.

## Pfarreisekretärinnen

Wir erledigen die klassischen Aufgaben eines modernen Bürobetriebes wie Organisieren, Koordinieren, Verwalten, Auskunft, allgemeine Sachbe-

arbeitung, Mitarbeit Pfarreiblatt/Pfarreihomepage, Buchhaltung, Bewirtschaftung der Pfarreiräume und vieles mehr.

## Ein Büro der anderen Art

Unser Pfarreisekretariat ist mehr als nur ein Büro. Es dient dem Leben der Pfarrgemeinde und ist Anlaufstelle für Menschen mit unterschiedlichen Anliegen und in verschiedenen Lebenssituationen. Freud und Leid liegen oft nahe beieinander. Wenn uns die strahlenden Augen eines Brautpaares entgegenblicken oder die glücklichen Eltern stolz das neue Erdenkind präsentieren, lassen sie uns an ihrer Freude teilhaben. Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder Angehörige von Verstorbenen bringen uns auch mit traurigen Momenten in Berührung. Es sind dies oft Augenblicke, in denen Fingerspitzengefühl und Anteilnahme gefragt sind. Unser Aufgabengebiet ist breit gefächert – entsprechend lebhaft geht es oft auch zu und her. Wir schätzen die vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit und wir sind gerne für Sie da!

Rita Arnet

Mariola Bachmann

Susanne Schneider

## Pfarreiagenda

ELKI St. Michael

### Zäme Zmorge ässe und spele

Freitag, 26. April, 9.00–11.00

Krabbelzmorge im Pfarreiheim

St. Michael. Es findet ein kleines Programm für die älteren Kinder statt.

Infos: 041 360 62 68

### Offenes Malatelier

Freies Malen für Erwachsene: Acrylfarben und Papier stehen zur Verfügung.

Dienstag, 30. April und weitere Daten, 13.15–16.00. Kosten: 4 Franken pro Mal.

Information/Anmeldung: mariealice.blum@kathluzern.ch, 041 367 61 01

### Mittagstisch

Dienstag, 30. April, 12.15, Pfarreisaal

St. Anton. Anmeldung bis am Montag,

29. April, 11.00, Telefon 041 367 61 00

oder st.anton@kathluzern.ch

Seniorentreff

### Einladung zur Maiandacht

Am Donnerstag, 2. Mai in der Antoniuskapelle am Bruderklauenweg in Halten ob Kerns gestaltet Pfarrer Reto Kaufmann mit uns eine besinnliche Maiandacht.

Zobighalt im Restaurant Sand in Kerns.

Fleischteller 14 Franken; kleiner Salat

8 Franken; Fruchtekuchen 5 Franken.

Abfahrt/Heimkehr 13.00/18.00 bei der

Kirche St. Anton. Fahrpreis 20 Franken.

Anmeldung bis Montag, 29. April an

Paula Huber, 041 360 81 78, oder Ger-

maine Dietrich, 041 360 88 30.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich

Team Seniorentreff

ELKI Tribtschen-Langensand

### Spielplatzfest und Flohmi

Samstag, 4. Mai, 14.00–16.30, Robin-

sonspielplatz bei der Kirche St. Anton,

bei Regen im kleinen Saal, St. Anton

Verschiedene Highlights warten auf euch!

Wer Kinderkleider verkaufen möchte,

reserviert einen Tisch und bringt einen

Kuchen mit, Infos/Anmeldung: C. Gubser,

041 360 71 79, elki-treff@gmx.ch

ELKI St. Michael

### Ornithologische (Vögel-)Führung

Samstag, 4. Mai, 8.00

Treffpunkt: vor dem Pfarreiheim St. Mi-

chael, für Eltern und Primarschulkinder.

Mitnehmen: Feldstecher. Anmeldung:

Sandra Niederberger, 041 360 20 81.

Findet bei Regen nicht statt.



## Pfarreiagenda

Voranzeige

Frauengemeinschaft St. Anton

### Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai

Die diesjährige Maiandacht führt in die Kapelle Adelwil in Sempach-Station.

Anmelden bis 3. Mai bei Leonie Allgäuer, 041 360 68 32

### Regelmässige Angebote

St. Anton

#### Krabbeltreff

Donnerstag, 25. April / 2. Mai, 9.30, kleiner Saal

#### ehemals KAB: Jassen

Freitag, 26. April, 19.00, kleiner Saal

#### A + O: Yoga

Dienstag, 30. April, 9.30, kleiner Saal

#### Tischtennis

Dienstag, 30. April, 18.30, Bühne Pfarreisaal, Infos: 079 669 25 62

St. Michael

#### Seniorenjassen

Mittwoch, 1. Mai, 14.00, Pfarreiheim. Zvieri selber mitbringen

Pfarreiräte

### Pfarreierversammlung mit Wahlen

Dienstag, 7. Mai, 20.00, grosser Saal, Pfarrei St. Michael

Die beiden Pfarreiräte und das Pfarreiteam St. Anton · St. Michael laden Sie herzlich zur Pfarreierversammlung ein. Die Pfarreierversammlung ist ein Forum für alle am Pfarreileben Interessierten. Nebst aktuellen Informationen aus den kirchlichen Gremien und dem Pfarreiteam bilden die Pfarreiratswahlen das Hauptthema. Erstmals wird ein gemeinsamer Pfarreirat gewählt. Die Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie nachstehend. Unter den Traktanden «Anträge» und «Offenes Forum» haben Sie als Pfarreimitglied das Wort. Anträge sind schriftlich an das Präsidium bis spätestens 27. April einzureichen. Bei Brot und Wein lassen wir in gemütlicher Runde den Abend ausklingen.

### Liste Kandidatinnen/Kandidaten

Aerni Nathalie, Fachfrau Betreuung Kinder; Amhof Anton, Kaminfegermeister/Feuerungskontrolleur, selbstständig; Binkert Verena, Sachbearbeiterin im Bildungswesen; Bühlmann Ruth, Drogistin/Mittagstischleiterin; Fydrich Michael, Leiter Adress- und Datenmanagement; Hänzi Elisabeth, Régleuse/Sachbearbeiterin Logistik; Hofer Dorothea, Ärztin; Imhasly Antoinette, Familienfrau, pensionierte Katechetin; Kalume Williams, Betriebslogistiker; Lischer Bill, stellvertretender Geschäftsleiter/Rechtsberater  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Pfarreiräte St. Anton und St. Michael

Bill Lischer, Präsident

Antoinette Imhasly, Präsidentin

### Herzlichen Dank

Herzlichen Dank an alle, die bei den Vorbereitungen und Gestaltungen für den Palmsonntag, die Karwoche, die Ostertage und den Weissen Sonntag mitgeholfen haben. So durften wir eindrückliche Feiern, Gottesdienste und Begegnungen erleben.

Das Pfarreiteam

## Kontakte

### Pfarreien St. Anton · St. Michael

Pfarrei St. Anton

Langensandstrasse 5, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 61 00, Fax 041 367 61 02  
E-Mail: st.anton@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30, 14.30–16.30

Pfarrei St. Michael

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 21 00, Fax 041 367 21 05  
E-Mail: st.michael@kathluzern.ch  
Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

## Jesuitenkirche

### Sonntag, 21. April

Predigt: P. Beat Altenbach SJ  
Kollekte: Leprahilfe Dr. Ruth Pfau  
17.00 Musik: Mutsumi Ueno spielt Orgelwerke von Wilhelm Friedemann Bach und Carl Philipp Emanuel Bach

### Mittwoch, 24. April

12.15–12.45 «MittWortsMusik – heiter weiter. Fidelium Fidelis – vom treuen Gläubigen». Mittagshore zum Gedenktag des heiligen Fidelis von Sigmaringen. Gregorianik-Schola der Ausbildung Kirchenmusik C; Maria-Iulia Lazarescu und Silvia Seipp, Orgel; Bernhard Hangartner, Leitung; Br. Adrian Müller, Texte

### Freitag, 26. April

18.00–21.00 Faszination Kirchenmusik (siehe Text rechts)

### Sonntag, 28. April

Predigt: P. Jiří Obruča SJ  
Kollekte: St.-Josephs-Opfer

### Mittwoch, 1. Mai

12.15–12.45 «MittWortsMusik – heiter weiter. Von Ost nach West». Bulgarische und Schweizer Volkslieder; A-Cappella-Trio: Lea Sonderegger, Daniela Künzli, Marion Sonderegger; Iva Boutellier, Texte

### Faszination Kirchenmusik



#### Orgelprospekt in der Jesuitenkirche.

«inspiriert – begeistert», Querschnitt durch die Vielfalt der Kirchenmusik. Gesang, Orgel, Gregorianik, Improvisation, Jazz.

Am Freitag, 26. April, ab 18.00 findet in der Jesuitenkirche Luzern der Abend mit faszinierender Kirchenmusik statt. Im Halbstundentakt treten Chöre der Hochschule und der Jesuitenkirche Luzern sowie Literatur spielende oder improvisierende Studierende auf. Sie möchten aufzeigen, wie vielfältig, faszinierend und bereichernd kirchenmusikalisches Wir-

ken sein kann und wie attraktiv der Beruf der Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen mit seinen permanenten Gestaltungsmöglichkeiten ist. Der Musikabend dauert rund drei Stunden und lässt durch die zeitliche Strukturierung auch den Besuch von einzelnen Programmsegmenten zu.

18.00 Offenes Singen; Studierende der Ausbildung Kirchenmusik C; Martin Hobi, Leitung

18.30 Orgelimprovisationen per Zuruf aus dem Auditorium zu Gesängen aus dem Kirchengesangbuch; Studierende von Johannes Strobl

19.00 Studierende der Chorleitungsklassen von Stefan Albrecht, Ulrike Grosch und Pascal Mayer

19.30 Studierende der Orgelklasse Elisabeth Zawadke

20.00 Schola Gregoriana der Jesuitenkirche; David Eben, Leitung

20.30 Abendlob mit Präfekt Hansruedi Kleiber SJ und dem Chor des Collegium Musicum Luzern

Freitag, 26. April, ab 18.00, Jesuitenkirche Luzern; Eintritt frei

### Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern: Wochentage: MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00; Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00; Beichtthören: SO 9.15

## Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern  
Telefon: 041 240 31 33  
E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (MO- und DO-Nachmittag): Anita Haas, Telefon 077 489 05 79  
E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch  
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch  
Sakristei: Sakristan Markus Hermann, Telefon 079 275 43 18  
Hochschuleseelsorge: P. Jiří Obruča SJ, www.unilu.ch/horizonte

## Gottesdienste

### Sonntag, 21. April

10.30 Kommunionfeier  
Gestaltung: Guido Gassmann  
Musik: Hackbrett-Klänge mit Duo Albin Rohrer und Josef Schwaiger  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: SOS-Dienst Luzern

### Freitag/Samstag, 26./27. April

20.00 Vertikaltanz

### Sonntag, 28. April

10.30 Kommunionfeier, Gedenken für die Verstorbenen  
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer  
Musik: Bläserensemble «Ventilators»  
Orgel: Beat Heimgartner  
Kollekte: Ausbildung der Theolog/innen auf dem Dritten Bildungsweg  
10.30 Chinderchile in der Unterkirche  
Thema: Franziskus  
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

### Regelmässig in St. Johannes

Eucharistiefeier am Freitag, 9.00  
Rosenkranz am Mittwoch, 19.00  
Morgenlob am Donnerstag, 8.15–8.45

### In der Schönstattkapelle

Jeden Freitag, 14.30–16.30 stille Anbetung  
Im Monat Mai: jeden Dienstag, 19.30 Maiandacht

### Bei den Rita-Schwestern

Jeden Dienstag, 7.30 Eucharistiefeier bei den Rita-Schwestern, Seeburgstrasse 35. Jeden letzten Donnerstag im Monat, 16.00 Ritamesse in der Kapelle.

### Tertianum Bellerive

Jeden 4. Freitag im Monat, 10.00 Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes  
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern  
Tel. 041 375 02 80, Fax 041 375 02 89  
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch  
www.johanneskirche.ch  
www.kathluzern.ch  
Seelsorgeteam:  
Alois Metz, Gemeindegleiter  
Ingrid Bruderhofer, Theologin  
Guido Gassmann, Theologe

# Tanzen in der Wand

Unmögliches ist möglich. Dies beweisen uns zwei Tänzer in der Kirche mit ihrem Vertikaltanz.



Vertikaltanz von Claudine Ulrich.  
Foto: Imre Zsibrik

Kann man senkrecht in der Wand tanzen? Ihre Antwort wird wahrscheinlich genauso lauten wie die meine. Natürlich nicht. Nun, dann sollten Sie sich mal mit Claudine Ulrich unterhalten. Sie kann es nämlich!

### Nicht nur der Glaube versetzt Berge

In diesem Fall ist es nicht der Glaube, der Berge versetzt, sondern ausgeklügelte Technik ermöglicht es, dass sie zusammen mit ihrem Tanzpartner Nelson Rodriguez-Smith leichtfüssig an der Wand tänzelt. Verbunden mit einem Seil, bewegen sie sich im Rhythmus der Musik senkrecht an der Kirchenwand rauf und runter. Immer in gegenseitiger Achtsamkeit und die Balance nicht aus dem Blickfeld verlierend. Das ist in dieser Performance «possibilities in free fall» die hohe Kunst.

### Warum in der Kirche?

Sie fragen sich möglicherweise, warum dies in der Kirche stattfindet. Nun, ein erster Grund ist eher banal: die Künstlerin war zufällig mal in der Kirche und war von diesem Kirchen-

raum fasziniert. Der zweite Grund hat für mich viel mit Glaube zu tun. Unmögliches kann möglich werden, wenn man dran bleibt und sich inspirieren lässt. Ich denke, dass dies auch für mein alltägliches Leben gilt. Wie oft schüttle ich meinen Kopf und sage mir, das geht gewiss nicht. Wie oft höre ich in meinem seelsorgerlichen Alltag: Das ist unmöglich.

### Sinnbild des Glaubens

Eine Frau wie Claudine Ulrich verliert ihren «Glauben» nicht, entwickelt Ideen und siehe da: sie tanzt! Sinnbild für den Glauben. Wenn Jesus davon spricht, dass Berge sich versetzen und Täler sich ebnen, dann ist dieser Vertikaltanz noch etwas Triviales im Vergleich zum Osterglauben. Resignierendes Kopfschütteln sollte es unter uns Christen eigentlich gar nicht geben.

Alois Metz

### Vertikaltanz in der Kirche

«possibilities in free fall» am 26. und 27. April, 20.00 in der Johanneskirche. Tickets unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) oder an der Abendkasse; Preis: 28 Franken; 15 Franken für AHV/IV und Studenten

## Pfarreiagenda

FrauenKreis Würzenbach

### Museggmauer-Rundgang

Freitag, 26. April, 17.30

Treffpunkt: Bushaltestelle Luzernerhof  
Richtung Bahnhof

Dauer: circa 2½ Stunden

Ein Rundgang mit Geschichten rund um die Sanierung und mehr. Helen Haas-Peter, Präsidentin Verein für die Erhaltung der Museggmauer, führt uns an diesem Abend.

Spielgruppe Würzenbach/Büttenen

Waldspielgruppe im Büttenenwald

### Spielgruppenjahr 2013/2014

Singen, werken, Geschichten hören, Freundschaften knüpfen, Erfahrungen in einer Gruppe sammeln, Mama und Papa Freiraum schaffen und sich jetzt schon Schritt für Schritt von den Eltern lösen. Doch vor allem: spielen, spielen, spielen. Anmeldung und Auskunft: Petra Ochsner, Büttenenhalde 63 b, 6006 Luzern; 041 370 67 84; [info@spiel-gruppe.ch](mailto:info@spiel-gruppe.ch); [petra.ochsner@gmx.net](mailto:petra.ochsner@gmx.net)

### Seelsorgliche Begleitung

Wenn Sie ein persönliches Gespräch oder die Kommunion zu Hause empfangen wollen, sind wir gerne für Sie da. Melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

### Herzlichen Dank

Übersicht über die letzten Kollekten:  
3. März: Stiftung Pro Contenti, Arbeiten und Wohnen für Menschen mit einer Behinderung Fr. 370.05  
10. März: Frauenkirche Luzern Fr. 242.75  
17. März: Projekt Fastenopfer «Ohne Land – kein Brot» Fr. 733.85  
24. März, Palmsonntag: Einzug der Fastenopfertäschli Fr. 2714.15  
28. März, Hoher Donnerstag: Hôtel Dieu, Luzern Fr. 397.80  
29. März, Karfreitag: für die Christen im Heiligen Land Fr. 393.90  
30. März: Osternacht: Notfall Syrien, Ärzte ohne Grenzen Fr. 843.55  
31. März: Ostern: Maua Fr. 946.50

### Unsere Verstorbenen

Ruth Hotz-Meier, 91 Jahre, Betagtenzentrum Dreilinden, vorher Würzenbachstrasse 71  
Olga Geiser-Diggelmann, 86 Jahre; Seeburgstrasse 49g



## Gottesdienste

### Übergangszeit

Wegen Umbau bleibt die Kirche geschlossen.

*Gottesdienste in anderen Kirchen*

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in der Pfarrei St. Karl und in den anderen Pfarreien.

*Gedächtnisse in der Kirche St. Karl*

Das Gedenken an Verstorbene unserer Pfarrei wird in der Kirche St. Karl gehalten und jeweils auf unserer Pfarreiblattseite angekündigt.

*Kapelle bleibt offen*

Die Kapelle ist als Ort des Gebetes täglich von 8.00 bis 18.00 geöffnet.

### Sonntag, 21. April

10.00 Kapelle

Zwischenhalt: Yellow Submarine – die frohe Botschaft der Beatles

Gestaltung: Florian Flohr

### Freitag, 26. April

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchl

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Samstag, 27. April

17.00 Kapelle

Chlichenderfiir

Gestaltung: Doris Gauch und Regula Howald

### Mittwoch, 1. Mai

9.00 Kapelle

Frauengottesdienst

### Freitag, 3. Mai

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchl

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Unsere Verstorbenen

Rosa Häfliger-Stadelmann, 13. März;

Walter Schmid, 16. März

## Kontakt

Pfarrei St. Josef-Maihof

Rosenberghöhe 6, 6004 Luzern

Tel. 041 429 10 10, Fax 041 429 10 29

E-Mail: st.josef@kathluzern.ch

www.dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,

8.30–12.00 und 14.00–17.00

Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrleitung:

Franz Zemp, 041 429 10 11

Sozialberatung:

Brigitta Loosli, 041 429 10 20

## «frauen maihof» laden ein

Anstelle einer Jahresversammlung möchte die Kerngruppe von «frauen maihof» mit Frauen aus dem Quartier auf andere Weise ins Gespräch kommen.



**Freuen sich auf den Austausch mit den Quartierbewohnerinnen: die Kerngruppe von «frauen maihof» (v.l.n.r.) Barbara Kaufmann, Beata Pedrazzini und Silke Busch. Auf dem Bild fehlt Eva Banz. Foto: Claudia Conte**

Die Frauen der Kerngruppe von «frauen maihof» wollen bei den Begegnungen mit den Quartierbewohnerinnen nicht nur über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten und einen Ausblick auf das kommende geben. Sie wollen sich vor allem ganz herzlich bei allen Frauen bedanken, die sich aktiv oder finanziell für die Anliegen dieser Quartiergruppe engagiert haben.

### Angebote von Frauen für Frauen

«frauen maihof» hat sich im Jahr 2010 aus der ehemaligen Frauengemeinschaft heraus gegründet. Die Gruppe versteht sich als eine Plattform, die Angeboten von Frauen für Frauen im Quartier Raum gibt und diese koordiniert. An Ideen hat es in den vergangenen drei Jahren nicht gemangelt. Die Angebote sind auf sehr unterschiedliches Interesse gestossen. Neben richtiggehenden Programmhits, die schon über Jahre im Maihof etabliert sind,

wie zum Beispiel die Frauen-gottesdienste und der Yoga-Kurs, gab es leider auch Aktivitäten, die wieder eingestellt werden mussten. Aber einen Versuch ist es immer wert! Im neuen Programm erscheint unter anderem erstmalig ein Fototreff, der zusammen mit dem Verein «Zusammen leben Maihof-Löwenplatz» durchgeführt wird. Diese Idee ist aus einem Gespräch heraus entstanden. Die Kerngruppenfrauen hoffen auf grosse Teilnahme an der Kaffeeaktion, um gemeinsam weitere neue Ideen zu entwickeln und Neues zu wagen.

*Silke Busch, frauen maihof*

### Kaffeebegegnungen und Infos

Am Samstag, 20. April, von 10.00 bis 14.00 und am Donnerstag, 25. April, von 9.30 bis 11.30 finden die Kaffeebegegnungen jeweils bei der Bäckerei Müller statt. Am Schlossberg befindet sich zu diesen Zeiten auch ein Informationsstand, an dem unter anderem das aktuelle Programm der frauen maihof erhältlich ist.

Quartierarbeit Stadt Luzern

### Filmpremieren, Quartierparcours

Samstag, 20. April, 13.30, Schulhausplatz Maihof

Kinder der 6. Klasse haben Kurzfilme

geschaffen, die das Quartier aus ihrer Sicht zeigen. Zur Premierenfeier sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

www.quartierarbeit.stadt Luzern.ch

## Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren

### Mittagstreff

Mittwoch, 1. Mai, 11.30, Café Cherry

Kontakt: Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Wandern der Frauen

### Über die Erlösen

Donnerstag, 2. Mai

Von Gormund führt der Weg nach Älmeringen und Bromen in den Chüewald auf der Erlösen mit dem Naturjuwel Vogelmoos, weiter über offene Felder nach Oberreinach mit seiner Burgruine. Hier picknicken wir in herrlicher Landschaft über dem Seetal. Bei Herlisberg (Kaffeehalt) kommen wir in den Erlösenwald und über den Heidenrain hinunter nach Richensee-Hitzkirch. Treffpunkt: 8.50 Bahnhofplatz, Bus 50 (Abfahrt 9.05); Billett: Luzern–Gormund und Hitzkirch–Luzern; Picknick und Stöcke.

Wir hoffen auf schönes Frühlingswetter!  
Helen Merki-Deicher, 041 420 02 58

Zusammen leben Maihof-Löwenplatz

### Generalversammlung ZML

FR, 3. Mai, 18.30, Aula Schulhaus Maihof

Seniorinnen und Senioren

### Frühlingsausflug, Maiandacht

Mittwoch, 8. Mai

Unser Ausflug führt uns dieses Jahr nach Einsiedeln. In der Magdalenenkapelle in der Klosterkirche feiern wir mit Franz Zemp um 14.30 Maiandacht. Anschliessend geniessen wir im nahe gelegenen Restaurant Drei Könige einen Imbiss und gemütliches Beisammensein. Zu diesem Halbtagesausflug laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, ganz herzlich ein. Abfahrt: 12.45 beim Kirchplatz. Kosten: 40 Franken (Car und Zobig). Anmeldung bis 5. Mai an Marlis Kottmann, Rankhofstr. 18, Luzern, 041 420 51 43, oder ans Pfarreisekretariat.

Impressionen von der Baustelle

### Schwindelerregende Aussichten



Foto:  
Franz Zemp

## Gottesdienste

### Sonntag, 21. April

10.00 Agape-Feier  
Gestaltung: Silvia Huber  
Gast: Annemarie Steiner  
Musik: Heinrich Knüsel, E-Piano  
Kollekte: Information Kirchliche Berufe

### Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Josef Moser  
Musik: St. Karli Chor  
Heinrich Knüsel, Orgel  
Kollekte: St.-Josefs-Opfer  
Karlitreff offen

### Mittwoch, 1. Mai

9.00 Gemeinschaftsmesse der Frauen und Senior/innen mit musikalischer Begleitung

### Werktagsgottesdienst

Freitag, 9.00 Eucharistiefeier  
Anschliessend Anbetungsstunde mit Rosenkranz in der Unterkirche

### Unsere Verstorbenen

Marie Graf-Willimann, Elisabethenheim  
(vorher St.-Karli-Strasse 2), 92 Jahre

## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 248 60 60, Fax 041 248 60 61  
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch  
Sozialdienst: 041 248 60 70  
Gemeindeleiterin: Silvia Huber  
Mitarbeitende: André Brantschen (Hauswart Pfarreizentrum), Katja Häfliger (Sekretärin), Jonas Hochstrasser (Religionslehrer), Gertrud Hofer (Sozialarbeiterin), Heinrich Knüsel (Organist), Eugénie Lang (Theologin), Stefan Ludin (Religionslehrer), Hans Renggli (Sakristan), Vreni Sigrist (Sekretärin)  
Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: vorname.name@kathluzern.ch

# Wenn Träume leben dürfen

Das Katecheseteam arbeitet im Rahmen der Schulhausprojektwoche vom 22. bis 27. April im Schülerzirkus Luna im St. Karli mit.



Der Schülerzirkus-Circus Luna ist zu Gast im St. Karli-Schulhaus.

Foto: www.circusluna.ch

Für alle 300 Schülerinnen und Schüler der Schule St. Karli wird ein besonderer Traum Wirklichkeit: Die Kinder tauchen in die Welt des Zirkus ein.

### Traum erarbeiten

Ganz nach dem Leitgedanken der Projektverantwortlichen vom Circus Luna «Wir lassen Träume leben und setzen uns für ein respektvolles Miteinander ein!» werden in dieser Woche die sozialen Kompetenzen der Schüler/innen gefördert. Die Kinder lernen beim Proben zu kommunizieren, tolerant und konfliktfähig zu sein, durchzuhalten, sich selber wahrzunehmen, neue Fähigkeiten zu entdecken und an sich zu glauben. In einer motivierenden Gruppenatmosphäre entdecken die Kinder mit viel Spass und Freude ihre Stärken.

### Traum verwirklichen

Die verschiedenen erlernten Kunststücke werden dann am Ende der Woche einer breiten Öffentlichkeit in einem Zirkuszelt auf dem Pausenplatz präsentiert.

Mit einem finanziellen Zutupf der Katholischen Kirche Stadt Luzern und dem personellen Einsatz durch das Religionslehrteam der Pfarrei St. Karl vor Ort wird die Durchführung dieses innovativen Projekts unterstützt.

### Gemeinsam träumen

«Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.» (Dom Helder Camara, 1909–1999, brasilianischer Bischof der Armen und Befreiungstheologe)

Jonas Hochstrasser

### Vorstellungen Circus Luna

Freitag, 26. April  
Pausenplatz St. Karl  
1. Vorführung: 16.30  
2. Vorführung: 19.30

Samstag, 27. April  
Pausenplatz St. Karl  
3. Vorführung: 10.30

Bitte Vorverkauf im Schulhaus St. Karl beachten!

## Pfarreiagenda

Agape-Feier

### Annemarie Steiner zu Gast

Sonntag, 21. April, 10.00, Kirche St. Karl  
Während 40 Jahren wirkte Annemarie Steiner als Laienmissionarin in Afrika und anschliessend noch zweieinhalb Jahre in Brasilien. Nun wohnt sie im St. Karli und ist oft mit ihrem Hund im Quartier unterwegs. Von ihren vielseitigen Lebens- und Glaubensabenteuern berichtet sie seit ein paar Monaten im Internet (tagebuchanna.blogspot.ch) und eben auch als Gast der Agape-Feier vom 21. April.

### Erzählcafe

Montag, 22. April, 9.00–11.00, Pfarreihaus St. Karl  
Thema: «Lebensfreude ist keine Frage des Alters». Eingeladen sind Frauen und Männer ab 55 Jahren. Die Themen sind in sich abgeschlossen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Musegger Umgang

Sonntag, 5. Mai, 10.00 bei der Museggkapelle an der Schirmerstrasse  
Wir führen die mehrere hundert Jahre alte Tradition des Musegger Umgangs schon seit vielen Jahren zusammen mit der Pfarrei St. Leodegar durch. Der Feldgottesdienst oberhalb der Museggmauer ist ein Erlebnis für Gross und Klein! Die Quartiervereine sorgen sich um den «praktischen Rahmen» und laden mit den Pfarreien zum Apéro im Anschluss an die Messfeier ein.

### Frühlingsfahrt für Senior/innen

Mittwoch, 8. Mai  
Zum Benediktinerinnen-Kloster Au bei Einsiedeln. Abfahrt um 13.00 und Rückkehr circa 19.30. Ausführliche Information folgt im nächsten Pfarreiblatt.

### Besuch im Kunstmuseum

Mittwoch, 15. Mai  
Spezialführung durch die aktuellen Ausstellungen. In Kooperation mit dem Sentitreff und dem Verein BaBeL. Anmeldung bis 10. Mai an 041 248 60 60 oder info@sentitreff.ch

### Regelmässige Angebote

#### Offener Mittagstisch

Donnerstag, 25. April, 12.00 im Pfarreizentrum  
An- oder Abmeldungen bis Dienstagmittag ans Sekretariat.



## Gottesdienste

### Samstag, 20. April

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 21. April

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Justinuswerk

8.30 Stiftsammt, Gregorianischer Choral;

Guido Gassmann, Kantor

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 27. April

17.15\* Eucharistiefeier

### Sonntag, 28. April

Predigt: Studierende Homiletik

Kollekte: St.-Josefs-Opfer

8.30 Stiftsammt, Gregorianischer Choral

11.00\* Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier

\* Werke von Emanuele Barbella, Pedro José Blanco und anderen; Mandolinensemble Zupforchester Luzern; Wolfgang Sieber, Orgel; Jeanette Vogt, Leitung

## Kapelle St. Peter

Samstag, 27. April, nachmittags ist die Peterskapelle geschlossen (Stadtlauf).

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
Tel. 041 418 20 20, Fax 041 418 20 21  
E-Mail: st.leodegar@kathluzern.ch  
www.hofkirche.ch  
www.facebook.com/HofkircheLuzern  
Sekretariat: Cécile MacKeveit, Daniela Hüsler und Andrea Burri  
Leitungsteam:  
Beat Jung, 041 418 20 22  
Ruth Lydia Koch, 041 418 20 28  
Thomas Lang, 041 418 20 24  
Jugendarbeit:  
Julian Walker, 041 418 20 25  
(Vertretung für Simone Steffen-Brändle)  
Quartierpastoral Wesemlin:  
Ruth Lydia Koch, Seelsorgerin,  
041 418 20 28  
ruth.koch@kathluzern.ch  
Gebhard Kurmann, Seelsorger,  
041 429 67 47; Fax 041 429 67 53  
gebhard.kurmann@kathluzern.ch  
Eva Meyer, Organistin, 041 420 80 24



Die Jeffrey Roiy Otmi Band bei der Probe. Foto: Julian Walker

## Jugendlichen Raum geben

Es gibt viele Möglichkeiten, junge Künstlerinnen und Künstler in ihrem Schaffen zu unterstützen. Die Pfarrei St. Leodegar hat sich vor Jahren entschieden, einen Raum an der Weystrasse für junge Musiker zu öffnen und ihnen als Bandraum zu vermieten.

Es ist Montagabend. An der Weystrasse finden sich fünf junge Musiker zur Bandprobe ein. Nach einem kurzen Soundcheck wird das Licht gedimmt. Im kleinen Raum kehrt Konzertatmosphäre ein. Schlagzeuger Stefano zählt an, Mery am Bass, David am Piano und Michael an der Akustik-Gitarre steigen ein. Ein lockerer Groove macht sich breit. Jeffrey schliesst die Augen und singt mit hingebungsvoller Leidenschaft.

### Der Bandraum

Ein Bandraum hat für die Musiker wichtige Funktionen. So kann sich die Band voll auf die Musik konzentrieren und muss nicht jedes Mal einen Ort finden, wo man ungestört proben kann. Zudem ist der Bandraum auch ein Ort, wo Kreativität

ausgelebt wird, wo soziale Kontakte stattfinden und – ganz banal – Material gelagert werden kann.

### Junge Musiker unterstützen

Die Pfarrei St. Leodegar besitzt diverse Räumlichkeiten, die von verschiedenen Gruppierungen genutzt werden. Vor einigen Jahren wurde ein Kellerraum an der Weystrasse von der Band Comfort Noise zum Bandraum ausgebaut. Heute teilen sich die Augustine's Suspenders, Bohemian Breakfast und Jeffrey Roiy Otmi Band den Raum. Durch die Bandraumvermietung der Pfarrei St. Leodegar werden die jungen Musiker in ihrem Schaffen unterstützt.

Julian Walker  
Offene Jugendarbeit

## Regelmässige Angebote

### Frauengemeinschaft

Stricktreff: Dienstag, 30. April, 14.00, Rothenburgerhaus

Turnen für Junggebliebene:

Montags, 18.00–19.00, Pfarreisaal

Beten für die Familie:

Mittwoch, 24. April, 9.00 Gottesdienst, anschliessend stilles Beten bis 10.00 in

der Klosterkirche Wesemlin.

Chinderkafi Wäsmeli-Träff:

Mittwoch, 1. Mai, 9.00–11.00

### Altersgemeinschaft

Mittagsclub – gemeinsam essen:

Dienstag, 30. April, 12.00, Restaurant Weinhof

Altersturnen:

Freitags, 9.30–10.30, Pfarreisaal

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 20. April

Betagtenzentrum: 16.30 reformierter Gottesdienst, Hans Sutter

### Sonntag, 21. April

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Ruth Lydia Koch

Kollekte: Justinuswerk

### Samstag, 27. April

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 28. April

Klosterkirche: 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Br. Josef Regli

Kollekte: St.-Josefs-Opfer

### Gross-und-Chli-Feier

Samstag, 20. April, 18.00, Wäsmeli-Träff

### Offenes Singen

Dienstag, 30. April, 20.00, Wäsmeli-Träff

Frauengemeinschaft

### Wanderung auf den Lindenberg

Donnerstag, 25. April

Treffpunkt: 12.10 Schalterhalle.

Billette: Luzern–Müswangen/Kleinwangen–Luzern; Abfahrt 12.32; Rückkehr 17.28. Wanderzeit 2½ Stunden; 50 Meter Anstieg, 300 Meter abwärts; Info: Theres Baumann, 041 420 17 43

### Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 4. Mai

Gemeinsam pilgern wir, am Vortag der Luzerner Landeswallfahrt, zu Fuss nach Einsiedeln. Zugleich findet die 1. Velowallfahrt nach Einsiedeln statt. Für die Wallfahrt am Sonntag, 5. Mai können Sie mit dem Bus oder Zug nach Einsiedeln reisen. Weitere Infos unter: www.luzerner-landeswallfahrt.ch.

### Basteln zum Muttertag

Mittwoch, 8. Mai, 14.30–16.30 im Wäsmeli-Träff

Die Frauengemeinschaft lädt Kinder ab 4 Jahren herzlich zum Basteln ein. Mitbringen sollte Ihr Kind eine Bastel- oder Malschürze und 2–3 Fotos von sich (Durchmesser ca. 7 cm). Es gibt ein kleines Zvieri. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken. Anmeldung mit Name und Telefonnummer bis 30. April an Andrea Emanuele, a.emanuele@bluewin.ch.

## Gottesdienste

### Samstag, 20. April

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vorabendgottesdienst

### Sonntag, 21. April

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Franco Luzzatto

Kollekte: Casa farfalla

Musik: Boyvin, Suite aus dem 1. Orgel-

buch, Franz Schaffner, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

### Samstag, 27. April

9.30 Eucharistiefeier

11.00 Kinderfeier

16.00 Vorabendgottesdienst

Gestaltung: Ruth Bisang und Josef Meier

### Sonntag, 28. April

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Ruth Bisang und Max Egli

Kollekte: Josefsopfer

Musik: Französische Romantik: Leon

Boellmann, 2. Orgelsuite; Franz Schaff-

ner, Orgel

### Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

## Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1 / Postfach 7648  
6000 Luzern 7

Tel. 041 226 00 80, Fax 041 226 00 89

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Sozialberatung, 041 226 00 88

Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelried-  
strasse 5, 041 210 68 88

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Pfarreileitung:

Cornel Baumgartner, Pastoralassistent

Notfall-Nr. 079 654 31 38

# Vergänglichkeit – Lebensfluss

Hilft die Religion, die Sterblichkeit zu akzeptieren? Carina Waeber macht sich Gedanken zu ihrer Arbeit auf dem Pfarreisekretariat.



Jahrzeitenbuch der Franziskanerkirche. Foto: Bernadette Inauen

Das Weltbild und das Lebensgefühl der Menschen haben sich seit dem letzten Jahrhundert stark verändert. Die Sterblichkeit wird im modernen Alltag weitgehend verdrängt. Trauer und Gebrechlichkeit haben wenig Platz. Dafür nimmt der Schönheits- und Jugendwahn immer bizarrere Formen an. Fun heisst der Lebensinhalt.

Als ich die Teilzeitstelle im Sekretariat vor Jahren antrat, wurde auch ich intensiver mit dem Thema Sterben konfrontiert. Hier treffen fast wöchentlich Todesmeldungen vom Zivilstandsamt ein. Zuerst sind es nur Namen auf einem Blatt Papier. Wenn dann die Angehörigen zu den Trauergesprächen für die Beerdigung eintreffen, werden daraus Geschichten. Lebens- und Familiengeschichten. Diese Leute erhalten Trost und Hoffnung in ihrem Glauben. Rituale und Gespräche, meine ich, helfen dabei.

### Kollekten

Ab Mitte Oktober bis Mitte Februar wurden in den Wochenend-Kollekten 53 596 Franken gespendet. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich.

### Alte Tradition

Ebenso erging es mir mit den Jahrzeitmessen, die ich für eine alte bürokratische Tradition hielt. Wenn nun meist ältere Menschen im Büro stehen, um das Gedächtnis für einen lieben Verstorbenen zu bezahlen, spüre ich, wie wichtig ihnen dies ist. Sie bewahren das Andenken. Ich habe gemerkt, ein Pfarreisekretariat ist trotz den vielseitigsten administrativen Aufgaben nicht ein normaler Bürojob.

### Das Leben geht weiter

Es ist manchmal ganz gut, sich mit der eigenen Endlichkeit zu befassen. Die Probleme scheinen im grossen Zusammenhang dann kleiner und leichter zu tragen. Und zu den erfreulichen Sekretariatsarbeiten gehören die Anmeldungen zur Taufe der neuen Erdenbürger.

Carina Waeber

### Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

## Pfarreiagenda

### Byzantinischer Gottesdienst

Sonntag, 21. April, 18.00

ist in der Franziskanerkirche der nächste Gottesdienst im byzantinischen Ritus.

### Ökumenische Bibelgespräche

Mittwoch, 24. April, 9.00 im Zwinglisaal, Lukaszentrum

«Dein Glaube hat dir geholfen!» Was ist Glaube? Drei Bibelgespräche für Frauen mit Heidi Müller, Pfarrerin Lukas, und Ruth Bisang, Pastoralassistentin. Weitere Daten: 29. Mai und 3. Juli. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

### Kinderfeier

Samstag, 27. April, 11.00, Chorraum der Franziskanerkirche

Die Feier richtet sich an Klein- und Vorschulkindern in Begleitung ihrer Eltern.

Frauengemeinschaft St. Maria

### Kleiderbörse für Frauen

Samstag, 27. April, 9.30–11.30, Pfarreizentrum Barfüesser, 1. Stock. Hier finden sich gut erhaltene Frauenbekleidung und Accessoires. Was frau eben so braucht! Kommen Sie und schauen Sie vorbei.

### Gemeinsamer Mittagstisch

Dienstag, 30. April, 11.45 im Pfarreizentrum Barfüesser

Anmeldung bis Montag, 29. April, 10.00 mit Talon oder Telefon 041 226 00 88/80

Kath. Arbeitnehmer/innen Bewegung

### Lottospiel

Mittwoch, 1. Mai, 15.00 im Pfarreizentrum Barfüesser

Die KAB lädt alle, die Freude am Spielen haben, zum Lottospiel ein.

### Unsere Verstorbenen

13. 3. Rosa Häfliger-Stadelmann, vorher Kauffmannweg 22; 14. 3. René Conus, vorher Sempacherstrasse 34; 15. 3. Carla Dubach-Piazzalunga, Untergeissenstein 6; 16. 3. Erna Scodeller-Buchmann, Militärstrasse 39; 18. 3. Walter Blum, Oberhochbühl 23; 21. 3. Karl Weimann, vorher Gibraltarstrasse 15; 24. 3. Marie Graf-Willmann, Oberhochbühl 23; 25. 3. Brigitta Bürgisser, Geissensteinring 38.



## Gottesdienste

### Freitag, 19. April

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 20. April

14.00 Abschiedsfeier für Alfred Stross, früher Voltastrasse 33

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

Musik: Mitwirkung der Kantorengruppe

### Sonntag, 21. April

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Paul Hugentobler, Diakon

Musik: Mitwirkung der Kantorengruppe

Kollekte: SOS-Dienst Luzern

### Freitag, 26. April

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 27. April

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer

### Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer

Die Messe wird von der Jungwacht

St. Paul mitgestaltet (siehe unten)

Kollekte: St.-Josefs-Opfer

## Werktagsgottesdienste

Montag bis Freitag 9.00

Rosenkranz: Montag und Mittwoch 17.00

## Gottesdienst mit Jungwacht

Die Jungwacht St. Paul lädt die Mitglieder ihres Gönner- und Ehemaligenvereins ein, um einen Tag im Kreise der Jungwächter zu verbringen. Dieser Tag wird mit der Messe in der Pauluskirche eingeläutet. Die Messe wird von der Jungwacht mitgestaltet.

Sonntag, 28. April, 10.00, Kirche St. Paul

## Seelsorgerliche Begleitung

Wünschen Sie ein Gespräch oder den Empfang der Kommunion zu Hause, rufen Sie uns bitte an, Telefon 041 317 30 50.

## Kontakt

Pfarrei St. Paul

Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern

Tel. 041 317 30 50, Fax 041 317 30 59

E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: MO bis FR,

8.00–12.00/14.00–17.00 (FR bis 16.00)

Sozialberatung, 041 317 30 55

Sakristei, 041 317 30 57

# O Mensch, lerne tanzen...

Seit vier Jahren in unserer Pfarrei: Tanzfeste mit Live-Musik am Samstagabend und Plausch-Tanz mit Edith Marfurt am Donnerstagnachmittag.



Links: Tanzfest an Weihnachten 2012; rechts: Tanzen lernen mit Edith Marfurt.

Fotos: Walter Buholzer

Der hl. Augustinus (354–430) empfiehlt den Tanz wie folgt:

### «Ich lobe den Tanz...»

«Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge und bindet den Einzelnen zu Gemeinschaft. Tanz ist Verwandlung des Raumes, der Zeit, des Menschen, der dauernd in Gefahr ist, zu zerfallen, ganz Hirn, Wille oder Gefühl zu werden.

Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist sowie eine beschwingte Seele. Der Tanz fordert den ganzen Menschen, der in seiner Mitte verankert ist, der nicht besessen ist von den Begehrlichkeiten nach Menschen und Dingen und von der Dämonie der Verlassenheit im eigenen Ich.»

Seit vier Jahren erlebt eine gewachsene Tanz-Familie dies und erfreut sich an allen, die neu dazukommen. Auch Schnuppern ist möglich, nur Mut!

### Plausch-Tanz

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag findet *Tanzen ler-*

*nen* mit Edith Marfurt, diplomierte Tanzlehrerin «swissdance», und Pfarrer Leopold Kaiser statt.

### Tanzfest

Viermal im Jahr laden wir zum Tanzanlass mit dem tollen Musiker Werner Hermann ein, der auch unsere Wünsche beachtet, und der Gruppe Butterfly, die uns am Buffet verwöhnt.

Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen Sie sich von unserer Tanzfreude anstecken!

*Edith Marfurt*

### Kontaktperson

Edith Marfurt, 079 515 11 39

### Tanzfeste 2013

Samstag, von 19.00 bis 22.00 im Paulussaal: 20. April, 6. Juli, 28. September, 14. Dezember, 15 Franken pro Person.

### Plausch-Tanz

Fox, Discofox, Marsch, Walzer, Cha Cha Cha, Rumba, Boogie, Tango.

Jeweils Donnerstag, von 15.00 bis 17.00 (Daten im Pfarreiblatt unter Plausch-tanz), 5 Franken pro Nachmittag.

### Töffpilotensegnung

Pfarrer Leopold Kaiser wird den Töffpilotinnen und Töffpiloten den Segen mitgeben für eine unfallfreie Motorradsaison. Samstag, 20. April, 9.30–11.30 im Hof des Moosmattschulhauses

### Frühlingstanz mit Live-Musik

Lassen Sie sich diesen Frühlingsabend mit schöner Live-Musik nicht entgehen! Beachten Sie dazu nebenstehenden Hauptartikel.

Samstag, 20. April, 19.00, Paulussaal

### Offenes Singen im Eichhof

Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr wird das «Offene Singen» mit Mathias Inauen (Kirchenmusiker an der Pauluskirche) dieses Jahr wiederholt. Es sind alle sangesfreudigen Bewohner/innen, aber auch interessierte Besucher/innen von ausserhalb zu diesem Anlass eingeladen. Der Chor vom Betagtenzentrum wird ebenfalls wieder mitwirken. Nach dem Singen wird ein Apéro offeriert.

Mittwoch, 24. April, 15.00, Betagtenzentrum Eichhof (Haus Rubin, grosser Saal)

### Tanzen im Kreis

Wir bewegen uns zu Melodien aus vergangenen Epochen und lassen Bewegungslandschaften entstehen.

Leitung, Auskunft und Anmeldung:

Gabrielle Dupras, Lehrerin für spirituellen Tanz, 034 496 52 26.

Kosten: 35 Franken pro Abend.

Freitag, 26. April, 3., 10., 31. Mai, von 19.15 bis 21.15 im Paulusheim

### Plausch-Tanz

Unter der Leitung von Edith Marfurt tanzen wir Englisch Walzer, Tango, Cha Cha Cha, Rumba und Blues.

Donnerstag, 2. Mai, 15.00, Paulussaal

### Rosenverkauf fürs Fastenopfer

Am 9. März haben Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, die in der Pfarrei St. Paul wohnen, 180 Rosen verkauft und für das Fastenopfer den schönen Reinerlös von 980 Franken erreicht. Herzlichen Dank!

### Heimgegangen

Aus diesem Leben zu Gott heimgekehrt sind: 16. 3. Walter Schmid, Betagtenzentrum Eichhof; 18. 3. Siegfried Pallmert, Sonnenbergstr. 6; 18. 3. Walter Blum, früher Moosmattstr. 17; 27. 3. Chiarina Lanfranchi-Sterli, Pflegeheim Steinhof; 3. 4. Rolf Merz, Voltastr. 14.

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

FR 19. 4. 18.00 Kapelle Matthof: Willi Anderes-Müller; SA 20. 4. 18.00 Dreisigster: Leonard Caminada-Kiser.

### St. Johannes

SO 28. 4. 10.30 Gedenken für die Verstorbenen. Jahrzeit: Jakob Sidler.

### St. Josef-Maihof

Wegen Umbau finden die Jahrzeiten im 10.00-Gottesdienst in der Kirche St. Karl statt.

SO 26. 5. 10.00 Jahrzeiten: Ernst und Mathilde Kneubühler-Troxler und Kinder; Robert und Anna Burri-Brunner und Angehörige; Melk und Frieda Odermatt-Bucher; Franz und Franziska Bühlmann-Häfliger; Johann Luternauer-Lochmann und Johann und Marie Luternauer-Wyss und Angehörige; Sophie und Vinzenz Schlüssel-Müller; Emil Scheuber; Paul und Berthy Lerf-Leimgruber; Josy und Karl Blöchlinger-Sager.

### St. Karl

SO 28. 4. 10.00 1. Jahresgedächtnis: Othmar Albisser; Jahrzeiten: Elisabeth Bütler-Stübi; Hans Andereggen-Bucheli, Beatrice Andereggen und Angehörige; Rosa Krummenacher-Jenni, Franz Josef Krummenacher.

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 9.00  
FR 19. 4. Gino Gschwend, Alois und Claire Baumann-Wyss; MO 22. 4. Anton Achermann-Lang, Eltern und Geschwister; MI 24. 4. Charles Corragioni d'Orelli, Gemahlin und Sohn; FR 26. 4. Irene Bühlmann-Muff; Adalbert und Gertrud Willi-Pfulger; Pius Segmüller-Fasel; Franz Xaver und Paula Schaller-Danner; SA 27. 4. Jakob und Louise Schlaepfer; DI 30. 4. Anna Buchecker; MI 1. 5. Hans und Silvia Hug-Kuhn und Kinder.

### Klosterkirche Wesemlin

Jeweils 9.00

SA 20. 4. Jakob Gamper; SA 27. 4. Claudia und Adolf Ribler-Kaufmann.

### Kapelle St. Peter

Jeweils 9.00

SA 20. 4. Alfons von Sonnenberg; MI 24. 4. Louise und Marie Kopp; DO 25. 4. Hans und Frieda Weibel-Meyer und Familie; FR 26. 4. Ludwig Alfons

von Sonnenberg; MO 29. 4. Beatrix Duliker.

### St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

SA 20. 4. Betty Schwarb-Röllli; Nina Meier-Meyer; Hans und Karoline Häller-Stadelmann und Hans Häller-Schöb und Thomas Häller; Franz Matt-Müller; MO 22. 4. Margrit Glanzmann; Josef Dolder-Stocker und Familie; Frieda Mäschi; DI 23. 4. Anton und Rosa Hodel-Erni und Anverwandte; MI 24. 4. Theophil und Anna Hug-von Moos; FR 26. 4. Friedrich und Elise Leber-Lauber und Töchter Marie-Louise, Emilie, Elisabeth und Hedwig Leber-Habermacher; Karl-Leodegar Wydler und Schwester Berta Wydler; SA 27. 4. Friedrich und Maria Schwätzler-Bucher; Eduard und Margrith Durrer-Blättler; Ferdinand und Crescentia Wangler-Schmid, Ferdinand und Margrit Wangler-Leibacher und Robert Roos-Wangler; MO 29. 4. Franz Käslin und Gattin; David Mugglin und Familie; Heinrich Fuchs und Familie; DI 30. 4. Familie Bieri; DO 2. 5. Josef und Elise Waltisberg-Buholzer.

### St. Michael

SO 21. 4. 9.00 Dreissigster: Irène Seitz-Huber.

### St. Paul

SA 20. 4. 17.30 Isabelle Kamer; Marie Eggermann; DI 23. 4. 9.00 Josef Anton und Berta Felber-Lüttner und Kinder; Maria Muff und Angehörige; FR 26. 4. 9.00 Alois und Nina Roos-Rast; Alois und Elise Schmid-Hochstrasser und Sohn Rudolf, Schwestern Maria und Anna Schmid, Alois Schmid-Affolter; SA 27. 4. 17.30 Jakob und Apollonia Vonesch-Sperisen und Familie und Otto und Emma Vonesch-Stuber; Anna von Arx-Fischer; Susanne und Albert Felber; Madeleine und Moritz Stirnimann-Affolter; Hermine Ineichen; DI 30. 4. 9.00 Josef und Catharina Illi-Müller und Kinder.

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.30 <sup>1</sup>	MI 9.00
St. Johannes		10.30	FR 9.00
St. Josef-Maihof <sup>1</sup>			MI 9.00
St. Karl		10.00	FR 9.00
St. Leodegar	17.15	8.30 <sup>2</sup> 11.00 18.00	MO–FR 18.30; SA 9.00
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 <sup>3</sup>	9.30 (FR 15.00, HJF 18.00)
St. Michael		9.00 <sup>1</sup>	DI 19.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	MO–FR 9.00

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;

<sup>3</sup> Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 <sup>1</sup> 19.00 <sup>2</sup>	DO 18.00
Elisabethenheim	16.30		MO–FR 9.45
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		10.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30 letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Gemeinschaft St. Anna		10.00	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>3</sup>	7.30 10.00	6.45 (ausser MI 7.15); 9.00
Mariahilf	10.30		erster FR im Monat 17.00
Matthof			DI 9.00; FR 18.00
Sentikirche <sup>4</sup>	14.30 <sup>5</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter			9.00
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, DO, FR 9.30
Tertianum Bellerive			vierter FR im Monat 10.00

<sup>1</sup> An jedem 1. Sonntag im Monat; <sup>2</sup> An jedem 4. Sonntag im Monat;

<sup>3</sup> Im Betagtenzentrum Wesemlin; <sup>4</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>5</sup> An jedem 1. Samstag im Monat

### In anderen Sprachen (sonntags)

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton · St. Michael beachten (Seite 6/7)
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Französisch	St. Peter, 9.00
Italienisch	St. Peter, 10.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 3. und 4. Sonntag im Monat, 18.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Peter, 4. Freitag im Monat, 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 21. April

Apg 13, 14. 43b–52  
Offb 7, 9. 14b–17  
Joh 10, 27–30

### Sonntag, 28. April

Apg 14, 21b–27  
Offb 21, 1–5a  
Joh 13, 31–33a. 34–35



## Zeichen der Zeit

### Einsatz für die Grundrechte



#### Das Asylgesetz soll verschärft werden.

Am 9. Juni wird über die dringlichen Änderungen des Asylgesetzes abgestimmt. Diese Verschärfungen des Asylgesetzes im Rahmen der 10. Asylgesetzrevision sind politisch umstritten. Die Bethlehem Mission Immensee hat das Referendum gegen diese Asylgesetzrevision von Anfang an unterstützt. Eine aktuelle Podiumsk Diskussion richtet den Fokus nicht auf Feindbilder und Schreckensszenarien, sondern auf die Achtung der Menschenwürde und die Einhaltung der Grundrechte aller Menschen. Mit Andreas Nufer, Offene Kirche Heiliggeist Bern, Marianne Hochuli, Caritas Schweiz, und Tilla Jacomet, Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende St. Gallen.

*Dienstag, 30. April, 19.30, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44*

### Die Landeskirchen an der LUGA



#### Die Kletterwand am LUGA-Stand der Luzerner Landeskirchen

«Himmelwärts», das LUGA-Motto der drei Luzerner Landeskirchen, passt freilich nicht nur zur Kletterwand, sondern zum Auftritt überhaupt. Denn der Kirchenstand ist wie immer eine himmlische Einladung: Ein Platz zum Verweilen, zum Aufatmen und Ausruhen, ohne Kauf- und Konsumdruck. Wer mag, setzt sich hier hin, trinkt im Café Paradis einen Schluck und isst einen Happen – alles gibts umsonst. Und im Wettbewerb winken Preise, die in abenteuerlichem Sinn himmelwärts führen. Zum Beispiel ein Alpen-Rundflug für vier Personen oder ein Gleitschirm-Tandemflug.

*Die Luzerner Landeskirchen an der LUGA: 26. April bis 5. Mai, Allmend, Freitag, 26. April bis Samstag, 4. Mai, 10.00–18.30; Sonntag, 5. Mai, 10.00–18.00*

## Herausgepickt

### Velo-Wallfahrt nach Einsiedeln

Pilgern lässt sich auch auf zwei Rädern. Die 1. Luzerner Velo-Wallfahrt von Luzern nach Einsiedeln am Samstag, 4. Mai, am Vortag der offiziellen Luzerner Landeswallfahrt, will Menschen jeglichen Alters ansprechen, die sich auf ein sportlich-spirituelles Gemeinschaftserlebnis einlassen möchten. Willkommen sind alle, die gerne auf dem Velo unterwegs sind, genügend Ausdauer darauf und Lust auf eine neue Er-Fahrung haben.

Die Velo-Wallfahrt findet am gleichen Tag wie die Fusswallfahrt statt. Los gehts um 8.30 in Luzern. Die Strecke führt dem Vierwaldstättersee entlang nach Brunnen, danach über die Ibergereggen an den Sihlsee und nach Einsiedeln. Sie ist rund 75 Kilometer lang, die Höhendifferenz beträgt etwa 1000 Meter. Es bleibt genügend Zeit, das Velo bergauf auch zu stossen. Unterwegs sind einige Halte mit



Die Route führt hier über eine kaum befahrene Nebenstrasse. Foto: Dominik Thali

spirituellen Impulsen geplant. Verpflegung aus der Satteltasche oder im Restaurant. Das Velo kann abends einem Camion zum Rücktransport nach Luzern mitgegeben werden; die Kosten dafür betragen 15 Franken. Am Abend treffen die Fuss- und Velopilger nach Möglich-

keit zusammen. Wer in Einsiedeln übernachten will, organisiert dies selber. *Samstag, 4. Mai: Velo-Wallfahrt und Fusswallfahrt; 5. Mai: Luzerner Landeswallfahrt: [www.luzerner-landeswallfahrt.ch](http://www.luzerner-landeswallfahrt.ch); Anmeldung für Velo-Wallfahrt: 041 419 48 24; [kommunikation@lukath.ch](mailto:kommunikation@lukath.ch)*

## Leben heisst Lernen

### Beziehung und Konflikte

Beziehung und Umgang mit Konflikten – in Verbindung bleiben mit gewaltfreier Kommunikation. Verena Gysin ist selbstständige Organisationsberaterin, Coach und Trainerin. Sie setzt sich seit Jahren mit dem Thema «Gewaltfreie Kommunikation» nach Marshall B. Rosenberg auseinander. In einem Vortrag bringt sie die Methode – und Haltung – der gewaltfreien Kommunikation näher.

*Mittwoch, 24. April, 18.30, Universität Luzern, 3.B58*

### Kontemplative Exerziten

Im schweigenden und aufmerksamen Dasein, im Lauschen auf den Atem und im Verweilen beim Namen Jesus Christus lassen wir uns von der am Grunde unseres Seins anwesenden Gegenwart Gottes aufnehmen und verwandeln. Grundlage sind ignatianische Spiritualität und Wegschritte der kontemplativen Exerziten nach P. Franz Jalics SJ. Für Menschen mit der Sehnsucht nach Gottverbundenheit. Voraussetzung: Erfahrung mit längeren Zeiten des Schweigens und psychische Belastbarkeit.

Leitung: Sr. Anna Brunner, Ernst Ritter. *8.–17. Mai, Oase Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9, Information und Anmeldung: [www.haus-bruchmatt.ch](http://www.haus-bruchmatt.ch)*

## Dies und das

### Gandhi – brisant wie eh und je

Philosophie und Erbe von Gandhi. Teehausgespräch mit Carmen Zanella, Autorin, und Andrea Winiger, Studentin. *Samstag, 20. April, 16.30, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44*

### Seelsorge vor Ort

Leben in zwei Häusern. Wie «geht» Ökumene, wenn er reformierter Pfarrer und sie römisch-katholische Pastoralassistentin ist? Das Ehepaar Hochuli Stillhard berichtet über seinen Berufsalltag. Freuden und Herausforderungen im Berufs- und Ehealltag einer katholischen Pastoralassistentin und eines reformierten Pfarrers.

*Mittwoch, 24. April, 18.15; Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 5*

### «In der Tiefe auf der Höhe»

Luzerner Bibelwissenschaft am Fusse des Berges. Antrittsvorlesungen von Martin Mark, Professor für Exegese des Alten Testaments («Zafon – Sinai – Zion: Berge als Orte göttlicher Präsenz»), und Robert Vorholt, Professor für Exegese des Neuen Testaments («Zwischen Himmel und Erde. Die Bergpredigt Jesu als Programmwort der Gottesherrschaft»). *Mittwoch, 1. Mai, 17.15, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 9*

## Kurzhinweise

### Jeden Tag «blinde Kuh»

Begegnung in der «StattBar» mit Franz Inauen, Seelsorger für blinde und sehbehinderte Personen, Horw. *Freitag, 26. April, 18.15, Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5*

### berührt werden

Füreinander um Heilung beten und miteinander die Hoffnung feiern: Ökumenischer Gottesdienst mit Handauflegung. Leopold Kaiser, Pauluskirche, Franz Koller und Astrid Rotner, Hofkirche, Yvonne Lehmann und Heidi Müller, Lukaskirche. *Sonntag, 28. April, 17.30, Lukaskirche*

### Wir sind, was wir essen

Seminar im Rahmen des Global Supermarket: Film, Workshops, Referate. *Freitag, 3. Mai, 19.30 (Film) und Samstag, 4. Mai, 9.15 bis 17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstr. 44; [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch)*

### Pensionierter Handwerker gesucht

Für die kleine, öffentlich zugängliche Schreinerwerkstatt im Treffpunkt «Stutzegg» an der Baselstrasse 75 wird eine Person gesucht, die einmal in der Woche eine Öffnungszeit gewährleistet und mit Rat und Tat da ist. Anstelle eines Lohnes steht die Werkstatt zur freien Verfügung. *Auskunft: Josef Moser, 041 240 34 06*

## Leser/innenbriefe

### Zum Wohl der Mitmenschen

Entscheidend ist vor allem, ob wir uns immer wieder bemühen, die Botschaft der Bergpredigt Jesu in die Tat umzusetzen zum Wohl unserer Mitmenschen in nah und fern, die unserer Hilfe immer dringender und in immer stärkerem Mass bedürfen.

*Franz-Xaver Huber, Luzern*

### Denn ihnen gehört das Himmelreich

«Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird gross sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.»

*Aus der Bergpredigt (Matthäus 5, 3–12)*

## Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern; Amtliches Publikationsorgan; Auflage: 20 000; Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Florian Flohr. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.  
Adresse der Redaktion:  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern  
041 227 20 56, Fax 041 227 20 51  
urban.schwegler@kathluzern.ch  
Redaktionsschluss Nr. 11/2013: 26. April

## Blickfang



**Esel Pinot hat sich am Palmsonntag im Maihof sichtlich wohlgeföhlt. Rechts sein Besitzer Felix Joller aus Ebikon.** Foto: Franz Zemp

# Palm- oder Eselssonntag?

us. Nachdem Franz Zemp, Gemeindeleiter von St. Josef-Maihof, an Weihnachten über den Esel an der Krippe gepredigt hatte, fragte ihn jemand, warum kein richtiger Esel in der Kirche mit dabei war. «Das lässt sich einrichten», dachte Zemp und lieh sich für Palmsonntag ein echtes Grautier aus. Dieses erzählte viel über sich. Zum Beispiel, dass es sehr geduldig sei. Denn es wisse, dass es Zeit brauche, bis das, was Jesus wollte, auf der Welt umgesetzt sei. Trotzdem war der Esel überzeugt, dass Jesus mit seiner Idee des Reiches Gottes Recht gehabt habe. Allerdings müsse man auf dem Weg dahin manchmal auch störrisch sein. Damit wussten alle: Wer als Esel beschimpft wird, hat ein Kompliment bekommen! Denn die Eigenschaften des Esels sind eigentlich eine Auszeichnung: Geduld, Lasten tragen können, Widerstand geben, aber auch Bescheidenheit und Ausdauer.

## Tipps

### Fernsehen

#### **Konfliktherd Totes Meer**

Dokumentarfilm (F 2013). Das Tote Meer trocknet langsam aus. Schuld sind industrielle Salzgewinnung und Verschmutzung des Jordans. Die Palästinenser sind am schlimmsten von der Wasserknappheit betroffen. Eine mögliche Lösung wäre der Bau eines Kanals zwischen dem Roten und dem Toten Meer, der die Entsalzung zur Trinkwassergewinnung ermöglichen würde. Aber dazu müssten sich die Anrainer des Toten Meeres einig werden.  
*Dienstag, 23. April, Arte, 21.35*

### Radio

#### **Pedro Lenz und die Religion**

Pedro Lenz ist in Langenthal in einem katholischen Haushalt aufgewachsen.

Als Kind war er Ministrant und Jungwächter. Später liess er sich zum Katecheten ausbilden und erteilte Religionsunterricht in der katholischen Pfarrei in Langenthal. Wie hat es der heute 48-Jährige mit Gott? Der mehrfach ausgezeichnete Mundartdichter beantwortet die Gretchenfrage, sagt, warum er ab und zu auf Kanzeln steigt, und verrät, ob «Dr Goalie» an Gott glaubt.

*Sonntag, 21. April, Radio SRF 2, 8.30*

### Buch

#### **Franziskus, der Friedensbote**

pd. Die spannende Abenteuergeschichte führt Kinder ins Mittelalter, in die Familien reicher Kaufleute wie auf die Strasse zu den Bettlern, in Streitigkeiten zwischen Kirchenfürsten und in den Kreuzzug gegen die Sarazenen, aber auch in Erfolge und Probleme der ersten franzis-

kanischen Gemeinschaften. Francesco, so hiess der Sohn aus reichem Haus in Assisi, will Ritter werden. Er bekehrt sich aber zu einem Leben ohne Gewalt und wird zum Friedensboten, der die Menschen bis heute über alle religiösen und politischen Grenzen hinaus prägt im Einsatz für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Das Buch ist beste Lektüre für Kinder, mit Spannung, aber auch viel franziskanischem Humor.  
*Markus Arnold, Vom Ritter zum Friedensboten, Rex Verlag Luzern, 120 Seiten*

## Schlusspunkt

Wo die Pferde versagen, schaffen es die Esel.

*Papst Johannes Paul II.*